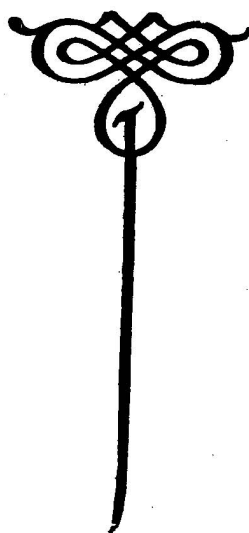


LITTON/27
V 9

«BALAIR»
BASLER LUFTVERKEHR A.-G.

Bericht
über das zweite Geschäftsjahr
per 31. Dezember 1927



*An die
Aktionäre der „Balair“ Basler Luftverkehr A.-G.*

Wir beehren uns, Ihnen über das abgelaufene zweite Geschäftsjahr wie folgt zu berichten:

Im Frühjahr 1927 wurde eine neue, 8plätzig Fokkermaschine mit Jupiter-Motor in Dienst genommen.

Die Strecken, welche mit unsern 6 Flugzeugen betrieben wurden, sind folgende:

Basel-Brüssel-Rotterdam-Amsterdam,
Basel-Genf-Marseille,
Basel-Chaux-de-Fonds-Locle-Lausanne,
Basel-Zürich,
Basel-St. Gallen,
Basel-Luzern (auf Bestellung).

Total wurden im regelmässigen Verkehr 210,000 km (1926: 212,000 km) geflogen; dabei wurden 2423 (862) Passagiere, 20,560 kg (8970 kg) Post, 31,565 kg (13,425 kg) Gepäck und Fracht befördert. Von den Sollflügen wurden 99 % (97 %) ausgeführt, wovon 90 % (81,3 %) mit weniger als 30 Minuten Verspätung.

Wie aus obigen Zahlen ersichtlich ist, war die Zunahme der Frequenz eine erhebliche. Wir schreiben dies in erster Linie einer, von der Schweiz. Luftverkehrs-Union gut organisierten gemeinsamen Propaganda, zu.

Die für 1927 budgetierten Einnahmen aus Passage und Fracht sind wesentlich überschritten worden. Auch die Rundflüge erfreuten sich speziell auswärts grosser Beliebtheit und ergaben ausser guter Propaganda-Wirkung auch schöne Einnahmen.

Unfälle ereigneten sich im Betriebsjahre keine.

Die mit dem neuen Fokker F VIIa gemachten Erfahrungen waren sehr gute und wir haben uns im Laufe des Jahres dazu entschlossen für 1928 zwei neue solche Maschinen in Betrieb zu nehmen.

Gegen Ende der Flugsaison wurde eine F III-Maschine mit einem Reservemotor an die Ostschweizerische Aero-Genossenschaft St. Gallen verkauft.

Die untenstehenden Ziffern unseres Abschlusses zeigen, dass das Verhältnis der Passage- und Frachteinnahmen zu den Subventionen ein wesentlich günstigeres geworden ist, d. h. also, dass wir uns einen guten Schritt weiterbewegt haben in dem Bestreben, von Subventionen unabhängiger zu werden. Immerhin wird dieser Weg noch ein weiter sein, da jedes Jahr neue Anforderungen gestellt werden.

Wir beantragen Ihnen, die untenstehende Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, welche von der Schweiz. Treuhandgesellschaft revidiert worden ist, zu genehmigen.

Der Verwaltungsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1927.

Aufwand	Ertrag
Betriebskosten	Betriebseinnahmen
a) nach Strecken verteilt Fr. 90,925.95	1. nach Strecken verteilt:
b) nach Strecken nicht verteilbar „ 226,687.61	a) aus Passagier- u. Postentschädigung Fr. 278,837.29
c) Versicherungen „ 48,443.50	b) a. Subventionen „ 244,545.04
Verwaltungskosten	2. nach Strecken nicht verteilbar
Kaufm. Saläre, Reise-spesen, Bureauunkosten, Telephone und Telegramme „ 69,873.55	a. Rundflügen, Sonderflügen, Entschädigungen f. Bodenorganisation, Frachtverkehr und Maschinenwartung „ 89,856.44
Reklame „ 13,894.95	Div. Einnahmen 8,736.75
Abschreibungen „ 122,530.90	Zinsen „ 319.17
Verlustvortrag 1926 „ 64,854.84	Verlustvortrag auf 1928 „ 14,916.61
Fr. 637,211.30	Fr. 637,211.30

Bilanz per 31. Dezember 1927.

Aktiven	Passiven
Flugzeuge:	Aktiönkapital Fr. 330,000.—
Motoren Fr. 54,463.—	Kreditoren „ 161,330 74
Zellen „ 91,100.—	Transitorische
Ersatzteile und Ersatz-	Passiven „ 20,538.55
motoren „ 5,663.10	Garantiever-
Fahrzeuge (Autos) „ 3,450.—	pflichtungen „ 3,000.—
Maschinen u. Werk-	
zeuge „ 1.—	
Betriebs- und Werft-	
material „ 4,035.55	
Bureaubilien „ 2,012.—	
Effekten „ 601.—	
Debitoren und An-	
zahlungen „ 188,373 81	
Bankguthaben „ 140,538.15	
Postcheck „ 1,045.96	
Kassa „ 5,098 86	
Transitorische Akti-	
ven „ 570.25	
Garantieleistungen „ 3,000.—	
Verlustvortrag auf 1928 „ 14,916.61	
<u>Fr. 514,869.29</u>	<u>Fr. 514,869.29</u>

*An die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der „Balair“ Basler Luftverkehr A.-G.*

BASEL.

In Ausführung des uns durch die Generalversammlung vom 13. Mai 1927 erteilten Mandates haben wir die Bilanz per 31. Dezember 1927 der Basler Luftverkehr A.-G. (Balair) sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1927 geprüft, worüber wir dem Verwaltungsrat ausführlich Bericht erstatteten.

Wir stellen fest, dass die beidseitig mit Fr. 514,869.29 abschliessende Bilanz per 31. Dezember 1927 sowie die in Uebereinstimmung damit einen Verlust-Saldo von Fr. 14,916.61 ausweisende Gewinn- und Verlustrechnung richtig aus der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung der Gesellschaft hervorgehen und in Uebereinstimmung mit den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt sind.

BASEL, den 23. Februar 1928.

Schweizerische Treuhandgesellschaft.